

Generalprobe der EM beim Länderkampf in Wolfurt

Am 12. Mai (13:30 Uhr) wird in Wolfurt ein Kunstturn-Länderkampf mit Junioren und Meistern ausgetragen. Mit dabei sind die Nationen Deutschland, Polen, Tschechien, die Schweiz und Österreich. Die TS Wolfurt lädt alle Turn-Fans herzlich ein.



Matthias Schwab von der Sportgemeinschaft Götzis ist derzeit in Hochform und konnte in den letzten Wettkämpfen seine persönliche Bestleistung im Mehrkampf auf 82,5 Punkte steigern. Beim Länderkampf am 12. Mai wird er im österreichischen Nationalteam am Start sein.

Inhalt, VTS info Nr. 1, 2012

EDITORIAL, TERMINE	S. 3	RG, VORSCHAU GRAND PRIX IN HARD	8, 9
TEAM-STAATSMEISTERSCHAFT	4, 5	VERBANDSTAG, VEREINSBEITRÄGE	10, 11
BARBARA GASSER BEI OLYMPIA	5	GESCHICHTE: JOHANN KÖNIG	12, 13
KUNSTTURNER-LIGA	6	VERREINSPORTRÄT TS WOLFURT	14, 15
ZIMMERMANN-CUP, MANNSCHAFTSM.	7	VORSCHAU LÄNDERKAMPF IN WOLFURT	15

Impressum Auflage, Redaktionsadresse: Siehe S. 16

Redaktionelle Mitarbeit: Mag. Thomas Bachmann, Mag. Robert Labner (ÖFT), Mag. Gerd Kogler, Mag. Siegi Kernbeiß, Doris Rinke, Walter Reis, Mag. Angelika Platzer-Trunk, Reini Frick, TS Dornbirn, Vereinsbeiträge

Fotos: Roman Glaser (ÖFT), Burkhard Reis (VTS), Mag. Gerd Kogler, TSZ Dornbirn, Susanna Vollbach, Bianca Franzoi, Enis Kostic, Bernd Thierolf, TS Dornbirn, TS Wolfurt (Archiv)

Redaktionsleitung, Layout: Burkhard Reis, MA; Beiträge an: burkhard.reis@vts.at **Redaktionsschluss** für die Ausgabe Nr. 2/2012: 24. Mai 2012

Länderkampf
TURNEN

www.ts-wolfurt.at

Raiffeisenbank am Hofsteig

GER – SUI – CZE – POL – AUT
12. Mai, 13:30 Uhr, Wolfurt Hofsteighalle

ORF adidas SPORT MINISTERIUM BINDER SPORTGERÄTE X TOTO

TeamGym-Cup am 12. 5., Messehalle 1, Dornbirn

Die dritte Station des sechsteiligen europäischen Team-Gym-Cups führt nach Dornbirn. Insgesamt haben sich 28 Teams angemeldet.

- Der Dornbirner TeamGym-Cup ist mit den 28 Teams die größte Einzelveranstaltung der sechsteiligen Wettkampfsreihe.
- Im Zuge des TeamGym-Cups wird bei den Österreichischen Mannschaften die Qualifikation für die Europameisterschaft 2012 in Dänemark ausgetragen.
- Das TSZ Dornbirn lädt herzlich ein – Infos: www.tsz-dornbirn.at



Dominierende Rolle in allen Turndisziplinen

Unsere Sportler/innen haben ihre führende nationale Rolle in allen Turndisziplinen untermauert. Bei den kommenden Top-Veranstaltungen werden sie in Wolfurt, Dornbirn und der Harder Sporthalle am See vor heimischem Publikum zu sehen sein.

Beim Verbandstag der Vorarlberger Turnerschaft im traditionellen Dornbirner Turner-Hotel Krone Hatlerdorf konnte ich auf ein sehr erfolgreiches letztes Jahr hinweisen, in dem die Sportlerinnen und Sportler der Vorarlberger Turnerschaft wieder einmal ihre dominierende Rolle im österreichischen Turnsport bewiesen – und zwar in allen Turndisziplinen. Dass mit Barbara Gasser und Caroline Weber gleich zwei Vorarlbergerinnen bei den Olympischen Spielen in London antreten werden, ist eine Sensation für den Vorarlberger und österreichischen Turnsport.

Barbara hatte in den letzten Wochen zusammen mit ÖFT-Olympiastarter Fabian Leimlehner mehrere Auftritte im ORF-Fernsehen – eine Ehre, die eben auch erst mit den größten Erfolgen kommt. Zu Ehren von Caroline Weber wird am 30. Juni/1. Juli in der Sporthalle Hard der „Vorarlberg-Grand Prix“ in Szene gehen. Die 30 besten Gymnastinnen der Welt treffen sich letztmalig vor den Olympischen Spielen bei einem Wettbewerb. Es ist in erster Linie unserer Fachwartin und internationalen Kampfrichterin

Annires Marchetti mit ihren weltweiten Verbindungen zu verdanken, dass diese Veranstaltung ins Ländle kommt.

Sie ist sicher die Krönung zahlreicher anderer Turnveranstaltungen, deren Organisation unsere Vereine in Angriff nehmen, u. a. der Junioren-Länderkampf Deutschland–Polen–Tschechien–Österreich und Senioren-Länderkampf Deutschland–Schweiz–Österreich am 12. Mai in Wolfurt, der TeamGym-Cup beim TSZ Dornbirn am selben Tag, die Österreichische Jugendmeisterschaft im Kunstturnen beim TSZ Dornbirn am 9. Juni oder die Staatsmeisterschaften im Team-Turnen im November in Wolfurt. Dazu kommen alle Landesmeisterschaften.

Ein Wermutstropfen ist allerdings, dass das Landesjugendturnfest heuer ausfallen muss. Alle meine Bemühungen, Vereine zu finden, die diese Großveranstaltung durchführen könnten, schlugen fehl. Wir sind jedoch dankbar, dass die Landesjugendturnfeste für die nächsten drei Jahre bereits gesichert sind.



Ich lade alle Mitglieder der Vorarlberger Turnerschaft zu den Top-Veranstaltungen in Wolfurt, Dornbirn und Hard ein – macht euch ein Bild von unseren Spitzensportlern, sie haben eine schöne Zuschauerkulisse verdient!

Monika Reis,
VTS-Präsidentin

Terminkalender der Vorarlberger Turnerschaft für 2012

12. Mai	Internationaler Kunstturn-Länderkampf	Wolfurt
12. Mai	TeamGym-Cup mit EM-Qualifikation, Team-Turnen	Dornbirn
17. Mai	Schauturnen der TS Göfis	Sportanlage Hofen
26. Mai	Gymnastik-Landesmeisterschaft	Götzis
9. und 10. Juni	Österreichische Schüler/innenmeisterschaft, TU/TUI	Dornbirn
16. Juni	Ländle-Gym	Koblach
30. Juni	Vorarlberg-Grand-Prix der Rhythmischen Gymnastik	Hard
30. Juli bis 3. August	Sommer-Trainingslager der Turner	Landessportzentrum
6. bis 10. August	Sommer-Trainingslager der Gymnastinnen	Landessportzentrum
13. bis 17. August	Sommer-Trainingslager der Turnerinnen	Landessportzentrum
18. bis 21. Oktober	Europameisterschaft im Team-Turnen	Aarhus
19. Oktober	150 Jahre Turnen in Dornbirn	Dornbirn
27. Oktober	Landesmeisterschaften im Team-Turnen	Hohenems
3. November	Landesmeisterschaften im Kunstturnen	Veranstalter offen
17. November	Staatsmeisterschaft im Team-Turnen	Wolfurt

Landesjugendturnfest wurde abgesagt

Das Landesjugendturnfest musste dieses Jahr mangels Veranstalter leider abgesagt werden.

Für die kommenden drei Jahre ist die Durchführung von Vorarlbergs größter Nachwuchssportveranstaltung bereits gesichert.

Die VTS-Turnerinnen holten bei der Mannschafts-Staatsmeisterschaft den sechsten Titel in Folge sowie den Sieg in der internationalen Wertung. Die Turner blieben trotz einer starken Leistung hinter den Siegern aus Oberösterreich.

VTS-Sieg beim Internationalen Team-Open in Wien



Kommentar zur ÖM

Leider hat's auch in diesem Jahr noch nicht gereicht, den Mannschaftstitel der Turner wieder nach Vorarlberg zu holen. Dies lag aber weniger an den Leistungen unserer Turner als vielmehr am starken Auftreten der Oberösterreicher mit Mehrkampfsieger Fabian Leimlehner.

Da half es auch nichts, dass sich Matthias Schwab bereits in hervorragender Frühform präsentierte und mit 82.25 Punkten seinen Mehrkampfrekord trotz Fehlern am Boden und Pferd gleich um exakt 1.5 Punkte verbessern konnte. Aber auch die anderen VTS-Turner konnten mit ihren Leistungen sehr zufrieden sein.

Thomas Bachmann, Fachwart Kunstturnen

Die VTS-Turnerinnen sicherten sich beim Austrian Team Open im Wiener Dusikastadion nicht nur den sechsten Titel in Folge. Barbara Gasser, Elisa Hämmerle, Katharina Fa, Olivia Jochum und Eileen Lamprecht gewannen im Feld aus zwölf Ländern sogar die internationale Wertung deutlich. In einer spannenden Einzel-Entscheidung im Wiener Dusikastadion setzte sich Jugendolympia-Finalistin Hämmerle mit 53:324 zu 53.299 knapp vor Gasser durch. Beide erzielten dabei trotz des frühen Saisonzeitpunktes ihre persönlichen Rekordpunkte.

Neben der erfolgreichen Mannschafts-Staatsmeister-Titelverteidigung gewannen Vorarlbergs Turnerinnen und die oberösterreichischen Turner außerdem das internationale Austrian Team Open gegen Konkurrenz aus zwölf Ländern.

Elisa Hämmerle, in der nationalen Olympia-Qualifikation knapp an Gasser gescheitert, freute sich über die „kleine Revanche“. Bei Gasser

überwog die Freude über die eigene Leistung: „Ich bin froh, dass ich trotz meiner Daumenverletzung einen kompletten Vierkampf bestreiten konnte.“

Vorarlbergs Trainerin Christine Frauenknecht: „Mit der Staatsmeistertitelverteidigung hatte ich gerechnet. Nicht jedoch mit dem klaren internationalen Erfolg mit vier Punkten Vorsprung. Ich bin stolz auf meine Turnerinnen.“ An der Spitze des Männerbewerbes setzte sich Oberösterreich vor der ungarischen Auswahl durch. Oberösterreich gewann damit den Mannschafts-Staatsmeistertitel vor den international drittplatzierten Vorarlbergern.

Den Sieg im Reck-Duell zwischen Fabian Leimlehner und Altmeister Marco Baldauf entschied erster für sich, nachdem beide am Samstag noch punktgleich geturnt hatten. Mit 14.800 zu 14.350 waren die Fronten der Reck-Konkurrenten geklärt.

Ergebnisse der 14. Mannschafts-ÖM

Kunstturnerinnen (6 Teams am Start)

1. Vorarlberg	156,789
(Barbara Gasser, Katharina Fa, Olivia Jochum, Elisa Hämmerle)	
2. Tirol	141,938
3. Vorarlberg 2	135,806
(Ceyda Sirbu, Erja Metzler, Tamara Stadelmann, Lara Dietrich)	
4. Wien, 5. Niederösterreich, 6. Oberösterreich	

Kunstturner (5 Teams am Start)

1. Oberösterreich	244,35
2. Vorarlberg	239,050
(Matthias Schwab, Florian Braitsch, Michael Fußenegger, Alexander Burtscher, Lukas Konzett, Marco Baldauf)	
3. Tirol	226,300
4. Wien	225,550
5. Vorarlberg 2	217,500
(Dirk Kathan, Paul Hagen, David Kathan, Fabio Sereinig, Benedikt Melchhammer)	



Die Mannschafts-Staatsmeisterinnen Elisa Hämmerle, Eileen Lamprecht, Barbara Gasser, Katharina Fa und Olivia Jochum nach ihrem Titelgewinn in Wien.

Die Olympia-Qualifikation von Barbara Gasser ist ein historischer Erfolg

Barbara Gasser gelingt erste Olympia-Quali seit 1964

Barbara Gasser gelang bei der entscheidenden Olympia-Qualifikation in London ein bombensicher-routinierter Wettkampf. Mit 52.790 Punkten hatte sie in der Qualifikationsrangliste als Zehnte keinerlei Mühe, sich für einen der 30 freien Einzelstartplätze im olympischen Turnbewerb im Juli zu qualifizieren. Sie zeigte einen praktisch fehlerfreien Vierkampf; jetzt arbeitet sie an einer Steigerung der Schwierigkeiten an den Geräten.

Gasser ist die erste österreichische Turnerin seit 48 Jahren und Henriette Parzer (Behrendt) in Tokio 1964 mit einer erfolgreichen Olympia-Qualifikation. Für 1988 und 1992 hatte Birgit Schier zwar das internationale Limit erreicht, war allerdings vom ÖOC wegen damals noch höherer nationaler Normen nicht nominiert worden. In der Qualifikation für 2004 waren Carina Hasenöhl und Tanja Gratt knapp am Quotenplatz gescheitert. Insgesamt werden bei den Olympischen Spielen in London 98 Turnerinnen am 29. Juli 2012 in die Bewerbe einsteigen.

Seit Jänner 2012 ist Laurens van der Hout aus Holland neuer Trainer im LSZ

Neuer Turnerinnen-Trainer im Landessportzentrum

Laurens van der Hout hat die Nachfolge des im September 2011 ausgeschiedenen Vladimir Antonov angetreten. Van der Hout ist schon seit vielen Jahren in Verbindung mit der VTS und war des Öfteren als Vertretung tätig.

Ausschlaggebend für die Übernahme des Postens war das große Potenzial der VTS-Kunstturnerinnen: „Die leistungsorientierte Einstellung der Turnerinnen und die gute Arbeitsatmosphäre im Landessportzentrum haben mich immer schon beeindruckt und dazu bewogen, die ausgeschriebene Trainerstelle anzunehmen“, sagt van der Hout, der über Trainererfahrung



Die Olympia-Qualifikation von Barbara Gasser sorgte auch für Interesse der Medien.

in den Niederlanden, der Schweiz, Deutschland, Luxemburg und Belgien verfügt. Van der Hout freut sich auf die Zusammenarbeit mit den anderen Trainerinnen und Trainern.



Laurens van der Hout mit VTS-Kaderturnerinnen im Landessportzentrum in Dornbirn.

in den Niederlanden, der Schweiz, Deutschland, Luxemburg und Belgien verfügt. Van der Hout freut sich auf die Zusammenarbeit mit den anderen Trainerinnen und Trainern.

ORF Sport am Sonntag • Die Olympia-Starter Barbara Gasser und Fabian Leimlehner waren am 1. April live in der Sendung Sport am Sonntag zu Gast. Es war eine sympathische



Moderator Oliver Polzer, Barbara Gasser, Fabian Leimlehner und Redakteurin Gabriela Jahn im Studio von Sport am Sonntag.

Werbung für den Turnsport, einige Übungen zeigten sie sogar live im Studio. Redakteurin Gabriela Jahn gestaltete ein informatives Porträt der beiden, das im Internet auf www.vts.at nachgesehen werden kann.

Pinter-Cup • Zwölf Nationen und acht österreichische Bundesländer beteiligten sich am 15. März am 15. Pinter-Turnier in Innsbruck. Aus Vorarlberger Sicht besonders erfreulich: Sowohl das siegreiche Team „ASVÖ“ als auch das drittplatzierte Team „Vorarlberg“ verdankte den Erfolg maßgeblich den Leistungen der Ländle-Athleten.

VTS im siegreichen ASVÖ-Team: Maximilian Tamegger, Florian Braitsch, Lara Dietrich, Tamara Stadelmann und Olivia Jochum

In der Einzelwertung scheinen mehrere VTS-Athletinnen in den Top-Rängen auf. Lara Dietrich (TS Wolfurt) siegte bei den Nachwuchsturnerinnen, Tamara Stadelmann (TS Jahn Lustenau) wurde starke Vierte. Oliva-Jochum (TSZ Dornbirn) gewann die Jugendstufe, Erja Metzler (ASTV Walgau) belegte Platz 4.

Nachdem die Vorarlberger Turnerschaft 2009 mit einer Landesauswahl in die deutsche Turnliga eingestiegen ist, liegt der Titelgewinn 2012 in Reichweite.

Landesauswahl in der Oberliga

Nach dem Sieg der VTS in der Schwäbischen Oberliga 2011 ist aus dem angestrebten Aufstieg in die Regionalliga Süd zwar (noch) nichts geworden, dafür konnten die jungen Turner auch 2012 Wettkampferfahrungen im deutschen Ligasystem sammeln.

Beim ersten Heimwettkampf am 3. März in Hohenems erwischte die VTS Vorarlberg vor heimischem Publikum leider einen sehr schlechten Start und unterlag den Gästen der TG Wangen/Eisenharz knapp. In den folgenden Begegnungen am 11. März gegen die TG Schömberg und am 24. März gegen

die Auswahl des KTV Straubenhardt gelang es jedoch, die Tabellenführung zu verteidigen. Besonders stark präsentierte sich die Vorarlberger Liga-Auswahl am 7. April bei der Begegnung mit dem TSV Süßen. Vor dem entscheidenden Liga-Finale am 28. April in Sindelfingen liegen die VTS-Turner auch in den Ranglisten der Einzelgeräte vorne. Matthias Schwab führt die Einzelwertungen an den Geräten Pferd, Ringe und Reck an; weitere Top-5-Plätze belegen Michael Fußenegger, Alexander Burtscher, David Kathan, Johannes Schwab, Dirk Kathan, Paul Hagen und Florian Braitsch.

Fünf Vorarlbergerinnen bei der EM am Start

Vom 9. bis 13. Mai werden in Brüssel die Europameisterschaften und die Junioren-Europameisterschaften 2012 der Kunstturnerinnen stattfinden. Wie alle zwei Jahre handelt es sich um eine Mannschafts-EM. Der Österreichische Fachverband für Turnen nominierte sein achtköpfiges Aufgebot.

Im Elitebewerb werden Barbara Gasser (V), Elisa Hämmerle (V), Jasmin Mader (T) und Katharina Fa (V) für Österreich an den Start gehen. Bei den Juniorinnen schafften Olivia Jochum (V), Eileen Lamprecht (V), Jacqueline Schmidt (OÖ) und Jessica Stabinger (T) den Sprung in das Aufgebot. Ziel des Teams ist es, Platz 15 zu erreichen. Die bislang beste Platzierung eines ÖFT-Teams ist der 14. Rang aus dem Jahr 2008.

Das Liga-Team beim Heimwettkampf am 3. März in Hohenems. Vorne: Fabio Sereinig, Paul Hagen, Maximilian Tamegger, Lorenz Rüt und Martin Knödler. Hinten: Johannes Schwab, Michael Fußenegger, Alexander Burtscher und Trainer Lubomir Matera.



Raiffeisen
Meine Bank



Wenn's um Mit.Einander geht,
ist nur eine Bank meine Bank.

Wir glauben an unsere Sportler und sind stolz auf sie. Daher fördert Raiffeisen die Vorarlberger Turnerschaft. www.raiba.at

Am 17. März wurde in Hohenems der Zimmermann-Cup ausgetragen.

TS Wolfurt dominierte den Zimmermann-Cup

Beim Zimmermann-Cup der Nachwuchs-Kunstturner am 17. März in Hohenems ermittelten 27 Teams aus elf Vereinen Vorarlbergs Mannschaftsmeister. Dabei untermauerte die Turnerschaft Wolfurt ihre Position als führender Verein in der Jugendarbeit der Kunstturner. Sowohl in der Jahrgangsstufe 2003/04 als auch in der Klasse Jugend 3 gewannen Teams aus der Hofsteiggemeinde, außerdem war die TS Wolfurt mit neun Mannschaften auch quantitativ der stärkste Verein.

Die beiden Wanderpokale des Zimmermann-Cups bleiben entsprechend dem Reglement nun dauerhaft in Wolfurt – der Verein siegte nach 2010 und 2011 zum dritten Mal in Folge. Bei den jüngsten Turnern der Jahrgänge 2005/06 ging die Goldmedaille an die TS Technoplast Höchst. Genau ein



Vorne: TS Höchst, 05-06: Niclas Schneider, Gabriel Hollenstein, Jakob Stampfl, Aurel Schneider; hinten: TS Wolfurt 03-04: Christoph Höfle, David Bickel, Leo Waibel, Georg Gasser.

Jahr nach Einführung des „Vorarlberger Vorstufenprogramms“ (VVP) fiel die Bilanz positiv aus. In elf Vereinen wird das Training bereits auf die Anforderungen des VVP ausgerichtet. So präsentierten sich die jungen Talente beim Zimmermann-Cup von ihrer besten Seite.

Mannschaftsm. TUI, 21. 4. Hohenems

Kinder 3/Aufbaustufe 1 (12 Teams am Start)

1. TS Wolfurt	152,20
(L. Kirchberger, S. Aktas, Beyza Polatkan, Hanna Penz)	
2. TS Höchst 150,10	3. TS Lustenau 148,45

Kinder 2/Aufbaustufe 2 (7)

1. TS Rankweil	145,15
(Delia Moser, S. Nachbar, Ch. Schindegger, E. Köchle)	
2. TSZ Dornbirn 144,30	3. TSZ Dornbirn 142,50

Kinder 1/Aufbaustufe 3 und 3b (14)

1. TS Wolfurt	147,00
(Lea Pfanner, Anna Hofer, Ch. Wegscheider, E. Mischil)	
2. TS Höchst 142,85	3. TSZ Dornbirn 142,75

Juniorinnen B und Meisterinnen B (3)

1. TSZ Dornbirn	88,15
(Jasmin Wurzer, Yvonne Wurzer, Miriam Fend)	
2. TSZ Dornbirn 87,45	3. TSZ Dornbirn 87,15

Jugend 3*/Schülerinnenstufe 1 und 1b (8)

1. TSZ Dornbirn	97,30
(Fabienne Kostelac, Verena Schoch, J. Schwärzler)	
2. TS Höchst 97,25	3. TS Höchst 87,40

Zimmermann-Cup, 17. 3. Hohenems

Vorstufenprogramm VVP 2005/06 (5 Teams)

1. TS Höchst	121,15
(Jakob Stampfl, Niclas und Aurel Schneider, Linus Grabherr, Gabriel Hollenstein)	
2. TS Jahn L'au 120,45	3. TS Hohenems 119,60

VVP 2003-04 (9 Teams)

1. TS Wolfurt 1	216,15
(Georg Gasser, David Bickel, Ch. Höfle, Leo Waibel)	
2. TS Rankweil 211,60	3. TS Wolfurt 2 209,70

Jugend 3*/LK1 (12)

1. TS Wolfurt 1	247,35
(Luca Grubelnig, Tobias Linder, Jonas Mähr)	
2. TS Satteins 259,20	3. TS Wolfurt 2 249,05

Jugend 2*/LK2 (Einzelwertung)

1. Clemens Brunner 68,80	2. Michael Pressnig 67,95
--------------------------	---------------------------

* Erklärung: Es wurden neue Bezeichnungen der Stufen eingeführt. Jugend 3 für die jüngsten, Jugend 2 für die mittleren und Jugend 1 für die älteren Turnerinnen.

Mannschaftsmeisterschaften der Turnerinnen



Das Siegerinnen-Trio Johanna Schwärzler, Verena Schoch und Fabienne Kostelac vom Turnsportzentrum Dornbirn.

Am 21. April wurden in Hohenems die Mannschaftsmeisterschaften der Kunstturnerinnen ausgetragen. Insgesamt beteiligten sich 160 Turnerinnen in 44 Teams aus sieben Vereinen an den Wettkämpfen. In der höchsten Stufe der Schülerinnen 1 gewannen Fabienne Kostelac, Verena Schoch und Johanne Schwärzler vom Turnsportzentrum Dornbirn. Der Verein konnte noch einen weiteren Sieg, zwei Silbermedaillen und drei dritte Ränge verbuchen.

Ebenfalls zwei Goldmedaillen holte die Turnerschaft Wolfurt, ein Sieg ging an die TS Rankweil. Über drei Silbermedaillen und einen dritten Rang freuten sich die Turnerinnen der Technoplast TS-Höchst. Gegenüber 2011 verzeichneten die Kunstturnerinnen eine Steigerung der Teilnehmerinnenzahl um 15 Aktive.

Zum zweiten Mal wird Caroline Weber (TS Dornbirn) zu olympischen Spielen fahren. Nach Olympia 2008 in Peking startet die Ausnahmegymnastin im August in London. Gesundheitliche Probleme zu Beginn des Jahres sind überwunden.

Caroline Weber auf dem Weg zur Bestform

Mehrere Wochen lang hatte Caroline Weber zuletzt mit gesundheitlichen Problemen zu kämpfen. Nun ist Österreichs Nr. 1 der Rhythmischen Gymnastik wieder auf dem Weg zurück zur Bestform. Beim Grand-Prix in Moskau wurde sie 12. beim Grand-Prix-Meeting in Thiais nahe Paris erreichte sie im Mehrkampf den 13. Rang und qualifizierte sich für das Keulenfinale. Dort gelang ihr der ausgezeichnete fünfte Platz. Die 25-jährige in Wien lebende Dornbirnerin zeigte sich nach dem Bewerb erleichtert: „Ich habe nach meiner schweren Bronchitis zwar noch konditionelle Probleme, aber es wird jetzt wieder. Meine Wertungen waren gut, nur während der Bandkür ist mir buchstäblich die Luft weggeblieben.“

Zweite Olympia-Qualifikation

Für Caroline Weber werden die Olympischen Spiele 2012 bereits ihre zweiten nach dem 17. Platz in Peking 2008. Die 25-jährige in Wien lebende Dornbirner

Sportsoldatin hatte sich ihren Quotenplatz bereits als 15. der Weltmeisterschaft im Herbst 2011 in Montpellier im ersten Teil des mehrstufigen Selektionsverfahrens gesichert. Weber: „Es ist unglaublich, wie schnell die vier Jahre seit Peking vergangen sind. Ich habe die unglaubliche Chance, ein zweites Mal an Olympischen Spielen teilzunehmen und ich möchte sie nützen. Meine Vorfreude ist riesig! Dass wir es jetzt sogar in drei Turnsparten geschafft haben, ist doch wirklich großartig!“

Seit Einführung der olympischen RG-Bewerbe 1984 nahmen vor Weber bereits Elisabeth Bergmann-Salzer (25. in Seoul 1988) sowie 1996 in Atlanta Birgit Schielin (24.) und Nina Taborsky (29.) für Österreich an den Olympischen Spielen teil. Zugunsten des neu aufgenommenen RG-Gruppenbewerbes wurde das Starterfeld im Einzelbewerb seit damals auf die weltbesten 20 sowie vier „Wild Cards“ bzw. Kontinentalplätze reduziert.



Nach gesundheitlichen Problemen ist Caroline Weber jetzt auf dem Weg zur Bestform.

SPORTSTÄTTEN

BEWEGUNGSRAUME

EQUIPMENT

SPORTBAU INDOOR / OUTDOOR
NEUBAU / SANIERUNG
AUSSTATTUNG
WARTUNG / SERVICE
FACHHANDEL

schweiger-sport.at
schweiger

Schweiger und Sport Christian fusionieren zum einzigen Komplettanbieter Österreichs.
Sport Christian Hotline 07752 / 81 000, Online-Shop unter www.sportchristian.at

SPORT CHRISTIAN

Top-Event der Rhythmischen Gymnastik einen Monat vor Olympia

Die Gymnastik-Weltspitze kommt nach Hard



Auch Olympiasiegerin Evgenia Kanaeva wird erwartet.

Ein internationaler Top-Bewerb der Rhythmischen Gymnastik geht am 30. Juni und 1. Juli in der Harder Sporthalle am See über die Bühne. Die Weltspitze der Rhythmischen Gymnastik präsentiert sich beim „Vorarlberg-Grand-Prix“ rund einen Monat vor Olympia im Ländle. Für die Vorarlberger Zuseher wird der Auftritt von Caroline Weber vor heimischem Publikum sicher ein Höhepunkt des Grand-Prix.

Erfreulicherweise macht heuer die Grand-Prix-Serie der Rhythmischen Gymnastik erstmals im Ländle Station. Bei diesem sportlichen Höhepunkt werden die besten Gymnastinnen der Welt - unter ihnen auch Caroline Weber - unmittelbar vor den Olympischen Spielen in London ihr Können zeigen. Neben Vorarlberg sind heuer Moskau (RUS), Thiais (FRA), Bukarest (ROM), Marbella (ESP), Berlin (GER) und Brno (CZE) Austragungsorte dieser bedeutenden Wettkampfsreihe der Rhythmischen Gymnastik.

Neben Olympiasiegerin Evgenia Kanaeva aus Russland werden weitere Welt- und Europameisterinnen der RG in Hard erwartet.

Die Nachwuchsturnerinnen des VTS-Landekaders turnten in Liechtenstein

Turnerinnen zum Saisonauftritt in Liechtenstein

Die Liechtensteinischen Meisterschaften waren für Vorarlbergs Kunstturnerinnen einmal mehr ein attraktiver Wettkampf zu Beginn der Saison.

Sieben Kaderturnerinnen maßen sich in Eschen mit der liechtensteinischen Konkurrenz und platzierten sich im vorderen Drittel der Ranglisten. Fabienne Kostelac zeigte einen starken Wettkampf (43,375 Punkte) und wurde als eine der jüngsten im Feld der Jahrgänge 1999 bis 2001 Dritte.

Trainerin Bianca Franzoi zeigte sich zufrieden mit den Ergebnissen, bedauerte aber das Ausscheiden von Johanna Schwärzler: „Johanna war eine Woche vor dem Wettkampf krank und noch zu schwach, um einen kompletten Vierkampf zu absolvieren. Sie turnte nur am Balken.“ Die sechs Turnerin-



Magdalena Irgang, Chantale Kobelt, Elena Reiter, Celine Brunner, Verena Schoch, Süheyda Özcelik mit Trainerin Bianca Franzoi.

nen des Jahrgangs 2002 gingen in der Klasse P2 an den Start. Auch hier gab es mit Rang drei von Celine Brunner eine Medaille. „Es gab zwar noch kleinere Unsicherheiten, die Mädchen zeigten aber insgesamt gute Leistungen zu Beginn der Saison“, sagte Trainerin Bianca Franzoi.

VTS bei EM 4x vertreten

Aufgrund ihrer guten Leistungen lösten gleich vier VTS-Gymnastinnen ein Ticket für die EM im russischen Nischni Nowgorod (29. Mai –4. Juni). Neben Caroline Weber (Mehrkampf Elite) werden auch Michelle Breuss (Gruppe Elite), Nicole Weini (Mehrkampf Juniorinnen) und Vanessa Nachbaur (Mehrkampf Juniorinnen) am Start sein und sich mit Europas Topgymnastinnen messen.

Corvinus-Pokal der RG



Die Vorarlberger Teilnehmerinnen des Wettkampfes in Wiener Neustadt.

Sieben Vorarlbergerinnen waren am 14. April 2012 beim traditionellen Corvinus-Pokal der Rhythmischen Gymnastik in Wiener Neustadt dabei. Bei diesem bundesoffenen Wettkampf starteten die Mädchen mit jeweils zwei Übungen in den unterschiedlichen Jugendklassen und gewannen mit Alina Wiener, Anika Nachbaur und Katharina Platzer insgesamt drei Medaillen.

Jugend 1:

2. Anika Nachbaur (TS Satteins)
3. Katharina Platzer (SG Götzis)

Jugend 2:

2. Alina Wiener (SG Götzis)
4. Gloria Both (TS Dornbirn)
9. Leonie Konzett (TS Röthis)

Jugend 3:

6. Katharina Karg (TS Lauterach)
7. Sonja Vollbach (TS Röthis)

Sportliche Erfolge und diverse Ehrungen standen im Mittelpunkt des Verbandstages der Vorarlberger Turnerschaft, zu dem sich am 15. März Delegierte aus den 35 Turnvereinen des Landes im Gasthaus Krone in Dornbirn einfanden.

Positive Bilanz der VTS als Pilotverband des Sportkonzeptes

Vizepräsidentin Karin Engstler präsentierte die sportliche Laufbahn von Barbara Gasser und Caroline Weber. Die beiden Spitzenathletinnen werden bei Olympia 2012 in London für Vorarlberg an den Start gehen. Die Bilanz der VTS als Pilotverband im Leistungssportkonzept des Landes Vorarlberg fiel positiv aus. Neben den Olympia-Nominierungen stellt Vorarlberg rund die Hälfte der Turner/innen des österreichischen Nationalkaders und ist Österreichs Turn-Bundesland Nummer 1. Erstmals verfügt die VTS über drei hauptamtliche Trainer, die den Leistungssportbetrieb im Landessportzen-

trum Dornbirn leiten und koordinieren. Auch ÖFT-Präsident Friedrich Manseder strich die erfolgreiche Leistungsarbeit der VTS heraus und würdigte die Leistungen von Präsidentin Monika Reis. Sie erhielt das goldene Ehrenzeichen des Österreichischen Turnverbandes. Sport-Landesrat Siegi Stemer sicherte dem Verband auch weiterhin die Unterstützung des Landes zu. Zum neuen Ehrenmitglied der VTS wurde Franz Marte ernannt. Als Trainer im Landessportzentrum, internationaler Kampfrichter der höchsten Kategorie und Hochschullehrer für Sport an der pädagogischen Hochschule in Feld-

kirch leistete er einen großen Beitrag für den Turnsport.

Finanzen wurden stabilisiert

Dass die Entwicklung des Turnens im eingeschlagenen Weg auch weitergeführt werden kann, wird von einer mittlerweile stabilen Finanzlage gesichert. Verbandskassier Werner Spiegel präsentierte bei Ausgaben von rund 300.000 € einen Überschuss von rund 10.000 €. Für seine präzise und verantwortungsvolle Kassaführung erhielt Werner Spiegel Dank und Anerkennung von allen Seiten.



Landesrat Siegi Stemer und ÖFT-Präsident Friedrich Manseder gratulierten Monika Reis zum goldenen Ehrenzeichen der ÖFT.

Ehrenzeichen in Silber

TS Bregenz-Vorkloster: Elmar Daxenbichler, Horst Kreuzer, Sonja Wild-Pöllmann, Werner Zambonin, Gerald Zagrajsek, Elmar Zoppel; TS Fußach: Jörg Blum, Annemarie Gassner; TS Hörbranz: Helmut Stöb, Wilfried Vettori; TS Lauterach: Walter Ofner, Karl-Heinz Rossman, Peter Weingärtner; TS Lustenau: Engelbert Hagen, Ewald Neyer, Hubert Peintner; Helmut Rehmann, Kurt Riedmann; TS Rankweil: Berit Flatz, Anita Nesensohn, Astrid Sug

Leistungsabzeichen in Silber

Olivia Jochum, TSZ Dornbirn: Teilnahme an der Jugendolympiade in Trabzon/Türkei; 1. Platz Mehrkampf Juniorinnen-ÖM 2011; Michelle Breuß, TS Röhthis: Teilnahme Junioren-EM RG; Mehrkampfmeisterin, Junioren ÖM

Leistungsabzeichen in Gold

Turnsportzentrum Dornbirn, Team-Turnen Meisterklasse: 10. Platz bei EM in Malmö 2010; Staatsmeistertitel im Team-Turnen 2005, 2007 bis 2011

Vorarlberg Netz

illwerke vkw

Erfolgreiche Bilanz der TS Dornbirn-Schwimmerjugend bei diversen Bewerben

Schwimmer der TS Dornbirn freuten sich über Erfolge

Schöne Erfolge konnten in den letzten Wochen erzielt werden und lassen die Trainer zufrieden in die Zukunft sehen. Fabian Auersbacher stellte in Singen einen neuen Kinderrekord über 200m Delfin in 2:48,97 auf. Martina Winsauer schraubte beim Dornbirner Sprintpokal den Landesrekord über 50m Freistil auf 28,50 Sekunden und wurde bei den Int. Bodenseemeisterschaften als Juniorin gleich zweifache Vizemeisterin in der Allg. Klasse über 50m Schmetterling und 200m Lagen.

Ihre Vereinskameraden gingen auch nicht leer aus und erreichten in den Klassenwertungen zahlreiche Top- und Medaillenränge! Getopt wurden diese erfreulichen Ergebnisse noch von den Jüngsten in Lindenberg, wo sie wie im Vorjahr die Vorherrschaft

Die Verdienste von Franz Marte für den Turnsport wurden gewürdigt



Der starke Dornbirner Schwimmer-Nachwuchs.

im Nachwuchsbereich im Bodenseeraum durch den 1. Platz in der Mannschaftswertung behaupten konnten, indem sie drei von vier Staffeln und zahlreiche Medaillenränge gewinnen konnten. Um für die Österreichischen Jahrgangs- und Staatsmeisterschaften gerüstet zu sein, bereiteten sich die Schwimmer mit ihrem Trainer Helmut Thür in einem Trainingslager vor.

Landesfinale Turn10 für Schulen mit 490 Aktiven



Turn10 verzeichnet auch im Schulsport eine große Beliebtheit bei den Kindern.

Am 12. April wurde in der Dornbirner Messehalle 1 das Landesfinale des Schulturnens „Turn10“ ausgetragen. Insgesamt beteiligten sich 81 Teams mit 486 Aktiven am größten Schulsportbewerb Vorarlbergs. Gegenüber 2011 verzeichnet Vorarlbergs größter Schulsportbewerb somit eine Steigerung um 90 Aktive in 15 Mannschaften. Für die gelungene Organisation zeichneten Schulturn-Landesreferent Burkhard Reis und Marialuise Kogler vom BG Dornbirn verantwortlich.

Franz Marte ist neues Ehrenmitglied der VTS



Franz Marte erhielt beim Verbandstag von Monika Reis die Ehrenmitgliedschaft.

Beim Verbandstag wurde Franz Marte zum neuen Ehrenmitglied der VTS ernannt. Entdeckt wurde das sportliche Talent in der TS Rankweil. Als jüngstes Mitglied der Trainingsgemeinschaft unter Hans Sauter wurde Franz Österreichischer Jugend- und Juniorenmeis-

ter und später Mitglied der Österreichischen Turnauswahl. Turnen wurde sein Beruf, er studierte in Innsbruck Sport und Geografie und stellte sich nach dem Abschluss des Studiums neben der Lehrtätigkeit am BG Dornbirn und am Sportgymnasium als Trainer in der Landessportschule zur Verfügung. Gemeinsam mit Manfred Moosmann begründete er das Olympiamodell 1988, jenes zukunftsweisende Nachwuchsmodell, aus dem einige der besten Turner des Landes hervorgingen, z. B. auch Thomas Zimmermann, den Franz als Trainer, Betreuer und Kampfrichter jahrelang begleitete. Trotz seiner Berufung an die Pädagogische Hochschule in Feldkirch im Jahr 1993, wo er für die Volks- und Hauptschulausbildung im Fach Leibes-

erziehung zuständig war, übernahm er nach dem Abgang von Manfred Moosmann die Aufgabe des Landestrainers in der VTS.

Sein Fachwissen, seine analytischen Fähigkeiten und seine allseits geschätzte Objektivität befähigten ihn zum österreichischen Kampfrichterchef und zum internationalen Kampfrichter, der bei Welt- und Europameisterschaften und diversen internationalen Länderkämpfen zum Einsatz kam.

Selbst noch immer topfit, übernimmt der universelle Sportpädagoge in seinem Heimatverein, in dem er in den letzten Jahren wieder regelmäßig als Jugendtrainer ausgeholfen hat, das Seniorenturnen.

Die Erfolge der TS Wolfurt beschränken sich keineswegs auf die 1960-er-Jahre. Doch die ersten Wolfurter Triumphe nach dem 2. Weltkrieg liegen in diesem Jahrzehnt und sind eng mit dem 24-fachen Staatsmeister Johann König verbunden.

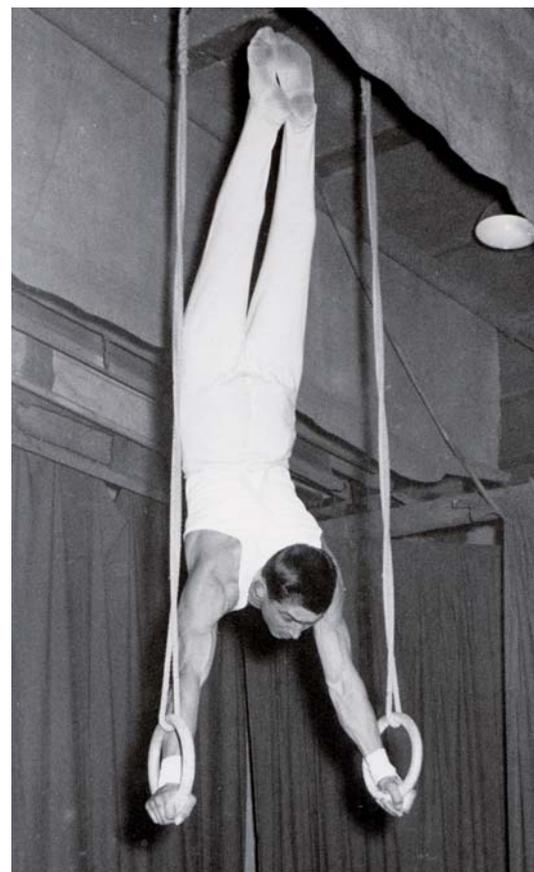
In der Nachtschicht zum Turner des Jahrzehnts

Eine Tageszeitung zieht Bilanz über das Turnjahr 1960: „In der Analyse des Jahres rückt die Turnerschaft Wolfurt besonders mit Spitzeturner Johann König ins Licht der Öffentlichkeit. Große sportliche Erfolge legen Zeugnis unermüdlichen Trainings des Wolfurters, der sich als schwerer Berufsarbeiter in unzähligen Nachtstunden auf die Wettkämpfe des In- und Auslandes bestens vorbereitete und die Stufen vieler Siege emporgestiegen ist.“ – Der Turnsport ist ein großes Thema in den Vorarlberger Nachrichten, der Stil entsprechend dem Zeitgeist pathetisch und Johann König Österreichs erfolgreichster Turner. Bis 1965 steht er an der Spitze des österreichischen Turnsports. Er ist somit der Nachfolger des Bregenzers Hans Sauter, des bedeutendsten Turners der 1950-er-Jahre. Hans Sauter ist es auch, der bei Johann König die Begeisterung für das Turnen weckte.

Im Jahr 1947 wird im Wolfurter Orts- teil Oberfeld das Bezirksturnfest der VTS veranstaltet. Die bekannten Turner, darunter Hans Sauter und Friedrich Fetz, zeigen Bodenübungen auf dem Rasen, Matten gibt es keine. Die Zuseher können von der Anhöhe des

Oberfeldes aus die Hofsteiggemeinden überblicken, während sich die Turner an Reck und Barren messen. Besonders fasziniert von den Leistungen der Turner sind die Brüder Max und Johann König. Max trainiert bereits in der TS Wolfurt, Johann, 16 Jahre alt, ist für kurze Zeit Mitglied im Fußballclub. Der schmächtige Jugendliche hat gerade mit einer Maurerlehre begonnen – sein Lehrherr traut ihm die harte Arbeit anfangs nicht zu und lässt ihn einen Zementsack heben, um sich von der Eignung zu überzeugen.

Motiviert von seinem Bruder Max, steigt Johann in den Turnsport ein. Durch das Turnen und die Maurerarbeit legt er schnell an Muskulatur zu. Johann stammt aus einer Familie mit zehn Kindern, in der Familie seiner Frau gibt es sogar 14 Kinder. Gemeinsam haben sie zehn Mädchen und zwei Buben. Als Maurerpolier bei der Firma Paluselli in Wolfurt hat er tagsüber keine Zeit zum Training. Nur drei Männer arbeiten in der „kleinen Partie“, trotzdem errichten sie große Gebäude. Oft erscheint Johann erst gegen 21 Uhr direkt nach der Arbeit im Saal des Wolfurter Vereinshauses und



Johann König (hier beim Turnerball-Schauturnen) holte insgesamt 24 ÖM-Titel.

kommt nach Mitternacht nachhause. Auf das Aufwärmen kann er verzichten, sein Körper ist von der Arbeit aktiviert. Er hat sich so an die harte Arbeit und das Training gewöhnt, dass sich seine Gelenke entzünden, wenn er einige Tage untätig ist. Die Voraussetzungen in Wolfurt sind alles andere als professionell; im Vereinshaus ist es im Winter so kalt, dass sich die Trainingskollegen, zu denen neben Johann König auch Ernst Wüstner, Walter Höfle und später Egon Waibel zählen, in den Pausen mit Handschuhen um den Sägemehlofen versammeln. Mängel

Statistiken, Daten TS Wolfurt

Staatsmeister/innen: Johann König (24 Titel), Egon Waibel (4 Titel), Heidrun König (2 Titel), Ilonka König (1 Titel), Claudia Herburger/Laritz (3 Titel), Sibylle Meusburger (7 Titel).

Welt-Gymnaestrada: Die TS Wolfurt beteiligte sich seit 1999 durchgehend am Welt-Turnfest: 1999 in Götheborg, 2003 in Lissabon, 2007 in Dornbirn/Wolfurt, 2011 in Lausanne

Geschichte: 1886: Gründung des liberalen Turnvereins Wolfurt; 1909 Gründung eines zweiten Vereins, des katholischen Turnerbundes; 1945: Gründung der Turnerschaft als einzigen Verein; Training im Vereinshaus, mehrere Staatsmeister in den 60-er-Jahren; Ab 1964 wird Wolfurt Standort des Landeskadertrainings, bevor dieser in die Landessportschule/Dornbirn verlegt wird; 1985: Gründung der Sporthauptschule mit Schwerpunkt Turnen; 1980-er-Jahre: Wolfurt ist Nachwuchszentrum, stellt bei Jugend-ÖM die meisten Sieger; 1990-er Jahre: Erfolge im Sektionsturnen, mehrfacher Vorarlberger Meister; 2003: Einstieg ins Team-Turnen, Aktuell Österreichs Nr. 2 im Team-Turnen; 2012: Höchststand mit 520 Mitgliedern und 45 Trainer/innen.

Die VTS und die TS Dornbirn gratulieren dem Ehrenmitglied Ludwig Winder

Ludwig Winder feierte seinen 80. Geburtstag



Ludwig Winder, Ehrenmitglied der TS Dornbirn, feierte seinen 80. Geburtstag. Bereits 1945 wurde er Mitglied der TS Dorn-

birn. Auf der sportlichen Seite konnte er mehrere Vorarlberger Meister und drei amerikanische Meistertitel an den Ringen, am Barren und am Seitpferd vorweisen. Bis 1957 war Ludwig Winder als aktiver Turner unterwegs, davon auch einige Jahre in Amerika. Als internationaler Kampfrichter war er unter anderem bei den Olympiaden in Barcelona und Atlanta im Einsatz, er bereiste in dieser Zeit als Kampfrichter

die ganze Welt. Ludwig Winder wurde das Verdienstzeichen der Stadt Dornbirn verliehen, weiters hat ihn nicht nur die TS Dornbirn, sondern auch die Vorarlberger Turnerschaft zu ihrem Ehrenmitglied ernannt. Jeder erinnert sich noch gerne an die Internationalen Turntage, die Gymnaestrada, unzählige Landesturnfeste und Dornbirner Familienabende, bei denen er als Organisator und im OK sehr erfolgreich tätig war. Und wie könnte es anders sein, er ist auch Obmann des OK für das Jubiläum „150 Jahre Turnen in Dornbirn“. Die VTS und die TSD wünschen ihm noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner Familie und in der Turnerfamilie.

an Ausstattung und Know How machen die Turner mit Ehrgeiz wett. Die erwachsenen Männer streiten, wenn es darum geht, wer als nächster ans Gerät darf, und wenn einer nicht aufpasst, geht ihm der andere vor. Einmal pro Woche fahren die Wolfurter mit dem Fahrrad nach Dornbirn oder Bregenz, holen sich Anregungen bei Hans Sauter und versuchen so, technische Kenntnisse zu erwerben. Die meisten Elemente werden jedoch nach dem Prinzip „Versuch und Irrtum“ gelernt. Besonders Johann König geht großes Risiko ein, stürzt mehrmals vom Gerät, verletzt sich aber niemals schwer. Für seine erste Europameisterschaft im Jahr 1957 wäre er eigentlich nicht vorgesehen gewesen. Nachdem aber ein halbes Jahr vor der EM Übungsteile der Kategorie „C“ als neue Schwierigkeitsstufe eingeführt wurden, profitiert er von der internationalen Entwicklung des Turnens. Aufgrund seines risikoreichen Trainings kann er bereits einige

der neuen C-Teile. In Wien gewinnt er die Ausscheidung für die EM. Sein stärkstes Gerät ist das Reck. Er beherrscht die Elemente Endo, Stalder, Durchschub mit Ellhangverbindungen und den Flugteil Yamawaki. In der Chronik des Österreichischen Turnverbandes ist vermerkt, dass „Johann König bei der EM 1965 in Antwerpen am Reck zumindest in die Nähe einer Medaille kommt.“ Den Höhepunkt seiner Karriere stellen die Olympischen Spiele 1960 in Rom dar. Nach Hans Sauter ist König der zweitbeste Österreicher und platziert sich im Mittelfeld der olympischen Mehrkämpfer. Insgesamt sammelt er 24 Staatsmeistertitel, 1963 gewinnt er alle sieben Titel.

Die TS Wolfurt würdigte die Verdienste von Johann König mit der Ehrenmitgliedschaft. Seine Leistungen sind ein wichtiges Kapitel in der Geschichte des traditionsreichen und bis heute erfolgreichen Vereins. /br

Ernst Mathis, Dornbirner Ehrenobmann, verstorben



Am 21. Dezember 2011 verstarb Ernst Mathis, Ehrenvorstand der TS Dornbirn. Ernst begann als Zögling beim damaligen Turnerbund Dornbirn mit

dem Turnen und hat sein ganzes Leben dem Turnen die Treue gehalten. Als Geräteturner brachte er es bis zum Kranzturner. Ernst war Vorturner und eine verlässliche Stütze beim Sektionsturnen und auch als Turnratsmitglied.

Seine Berufung als Oberturnwart hat er als Herausforderung angenommen und mit großen Erfolgen im Sektionswettkampf bestätigt. Seine positive Einstellung hat wohl auch bewirkt, dass er 1977 zum Vorstand gewählt wurde. 18 Jahre lang hat Ernst die höchste Vereinsposition mit großem Einsatz und zur vollsten Zufriedenheit aller Abteilungen geleitet. Seinem Einfluss ist es auch zu verdanken, dass die Übergabe der Vermögenswerten der Vorgängervereine (Turnverein 1862 und Turnerbund 1902) an die Turnerschaft zustande gekommen ist. Eine Anerkennung und Auszeichnung hat er mit dem goldenen Vereinsabzeichen 1962 und dem goldenen Ehrenzeichen der VTS 1982 erfahren. Als besondere Anerkennung wurde ihm am 29. Januar 1995 anlässlich der 49. Jahreshauptversammlung die Ernennung zum Ehrenvorstand zuteil, bei der er auch sein Amt in jüngere Hände übergab.

Die Turnerschaft Dornbirn wird Ernst Mathis stets in bester Erinnerung behalten.

Im Rahmen eines Großprojektes im Wolfurter Ortszentrum soll auch die Infrastruktur für das Training der Turnerschaft verbessert werden.

Gute Aussichten in Wolfurt



Obmann Martin Stenzel lädt im Namen der TS Wolfurt zum Länderkampf ein.

EM-Startplätze für die VTS-Junioren

Der Länderkampf wird für die Vorarlberger Juniorenturner Dirk Kathan und Paul Hagen die letzte Qualifikationschance für die Junioren-EM Ende Mai in Montpellier. Aus heutiger Sicht sind Severin Kranzlmüller, Florian Braitsch und Daniel Kopeinik gesetzt.

Als die TS Wolfurt zu Beginn der 1980-er-Jahre die kleine Turnhalle der Hauptschule als Trainingsstätte bezog, umfasste der Verein 215 Mitglieder und 11 Trainer/innen. Rund 30 Jahre später hat sich das Personal des Vereins mehr als verdoppelt: Bei der Jahreshauptversammlung 2012 verzeichnete die TS einen historischen Höchststand von 520 Mitgliedern und 45 Trainer/innen. Um auch weiterhin einen hochwertigen Trainingsbetrieb anbieten zu können, wurde ein Hallenkonzept ausgearbeitet, das von der Gemeinde Wolfurt als Teil eines Großprojektes im Ortszentrum (Turnhalle, Schulraum, Musikschule, Bücherei) aufgenommen wurde. Nachdem auch die Sportmittelschule Bedarf an Hallenkapazitäten hat, soll eine neue Turnhalle sowohl dem Schulbetrieb als auch der Vereinsarbeit zur Verfügung stehen.

Für die Vereinsarbeit der TS Wolfurt ist die Aussicht auf eine verbesserte Infrastruktur besonders erfreulich, denn erst mit der neuen Halle könnte das Training der Sparte Team-Turnen wieder wettkampfmäßig durchgeführt werden. Das Team-Turnen ist eine der Wolfurter Erfolgs-



geschichte der letzten Jahre. Neben dem traditionellen Sektionsturnen wurden mehrere Team-Turngruppen aufgebaut. Heute können sich die Teenager entscheiden, ob sie im leistungsorientierten Team-Turnen oder in der mittlerweile als Showgruppe aktiven ehemaligen Sektion beim Turnball oder größeren Turnfesten mitmachen möchten. Die Grundlage für alle Sparten bildet nach wie vor eine hochwertige Ausbildung an allen Turngeräten – eine seit Jahrzehnten besondere Stärke des Vereins, die sich auch in den Statistiken der Kader im Landessportzentrum spiegelt; die Turnerschaft Wolfurt stellt aktuell das größte Kontingent der VTS-Vereine in den Landeskadern.



Die beeindruckende Breite der TS Wolfurt zeigt sich beim Turnball ...



... oder den vier Gymnaestrada-Teilnahmen in Folge.



1 Die Team-Turner/innen der TS Wolfurt wurden bei der ÖM 2011 Vizestaatsmeister. **2** Florian Braitsch, Nachwuchstalent der TS Wolfurt, hat sich für die EM 2012 qualifiziert. **3** Lara Dietrich wurde 2011 Jugendmeisterin der Schülerinnenstufe 1.

Martin Stenzel, Obmann der TS Wolfurt, im Interview

„Wir laden alle zum Länderkampf ein“

Welche Bedeutung haben Veranstaltungen in der TS Wolfurt?

Martin Stenzel: „Neben den jährlichen Vereins-Turnfesten ist es uns immer wieder gelungen, internationale Turnevents nach Wolfurt zu bringen. Unvergessen sind das Europacup-Finale im Jahr 1990, mehrere Head-Cups der Kunstturner, diverse Staatsmeisterschaften sowie der Länderkampf mit Kunstturn-Show im Jahr 2004 und die Gerätebühne bei der Gymnaestrada 2007. In der Tradition dieser Veranstaltungen sind wir stolz, beim Länderkampf am 12. Mai europäische Spitzenturner in Wolfurt präsentieren zu können, und das zu einem Zeitpunkt, da sich auch das österreichische Kunstturnen unter starker Beteiligung der VTS sehen lassen kann. Zum Länderkampf lade ich alle Turnfreunde im Land herzlich ein; wir hoffen auf eine schöne Publikumskulisse.“

Die TS Wolfurt hat sich auf hohem Niveau weiterentwickelt.

Welche Prioritäten stehen im Vordergrund?

„Unser Ziel ist es, sowohl im Kunstturnen als auch im Breiten-sport ein hochwertiges Training anzubieten, das den Aktiven Spaß macht. Unsere Trainer leisten eine hervorragende Grundlagenarbeit, sodass Kinder mit entsprechenden Voraussetzungen die Chance haben, sich für die Landeskader zu qualifizieren. Daneben werden aber auch jene, die sich auf das Vereinstraining beschränken, bestmöglich gefördert. Wichtig ist auch vereinsinterne Kommunikation und Zusammenarbeit. Wir veranstalten Workshops, in denen Trainer und Funktionäre gemeinsam Schritte zur weiteren Entwicklung des Vereins festlegen.“

Zeitplan und Fakten zum Länderkampf

Austragungsort:

Wolfurt, Hofsteigsporthalle

Zeitplan:

Samstag, 12. Mai; Beginn: 13:30 Uhr; Einlass: ab 12:30

Eintrittskarten:

Es gibt keinen Kartenvorverkauf, Karten sind ausschließlich direkt beim Wettkampf zu erwerben.

Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre frei

Eintritt für Erwachsene: 10 €

Nationen im Wettkampf der Meisterklasse:

Deutschland, Schweiz, Österreich

Nationen im Wettkampf der Junioren:

Deutschland, Polen, Tschechien, Österreich

Ist die TS Wolfurt mit 520 Mitgliedern und 45 Trainer/innen in 14 Gruppen am Ziel oder gibt es noch weitere Vorgaben?

„Die ehrenamtliche Führung eines so großen Vereines ist eine Herausforderung, die uns dank engagierter Personen in allen Schlüsselpositionen gut gelingt. In den letzten Jahren konnten wir unser Angebot mit Team-Turnen, der Showgruppe und anderen Angeboten deutlich erweitern; jetzt ist es unser Ziel, neben den seit langem erfolgreichen Turn10-Mädchen auch Turn10 für Buben ergänzend zum Kunstturnen anzubieten. Ich hoffe, dass wir 2013 damit starten können.“

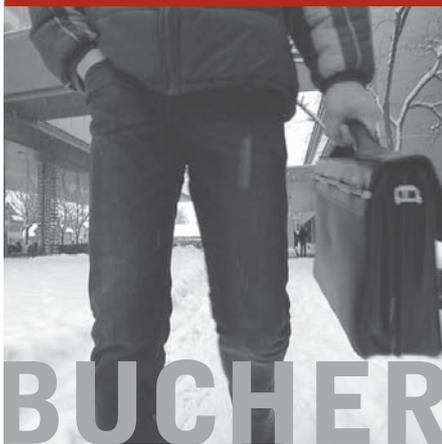
Was sind die Besonderheiten der TS Wolfurt?

„Neben den sportlichen Erfolgen können wir auch durchgängige Angebote für alle Altersstufen anbieten; gerade in der wichtigen Gruppe der 14- bis 30-jährigen sind wir stark vertreten und können sportliche und gesellschaftliche Perspektiven bieten. Das schätzen auch die Gemeindepolitiker, auf deren Unterstützung wir stets zählen können.“

VTS info

Mitgliederzeitschrift der Vorarlberger Turnerschaft

Herausgeber: VTS, Goethestraße 1, 6845 Hohenems
Redaktion: Burkhard.Reis@vts.at
Kehlegg 13c, 6850 Dornbirn
Homepage: www.vts.at
Erscheint vier Mal im Jahr, 47. Jahrgang.
Auflage: 3.200 Stk.
Zulassungsnummer: 02Z032740
BUCHER Druck, Hohenems (www.quintessence.at)



Gernot Hämmerle Falsche Erben

Testamentsfälscher bei Gericht

Am Bezirksgericht Dornbirn ist der Supergau für Justiz und Rechtspflege eingetreten. Justizmitarbeiter haben jahrzehntelang systematisch Testamente gefälscht, Freunde oder Angehörige erben lassen und so Millionenwerte an Geld und Liegenschaften abgezweigt. Der ORF-Journalist Gernot Hämmerle dokumentiert, wie Testamentsfälscher alleinstehende, vermögende alte Menschen ausfindig machten und deren letzten Willen so fälschten, dass die Erbschaft ihren Miträttern zufluss. Ein Sachbuch, das sich wie ein Krimi liest.



2. Auflage
Hardcover | Schutzumschlag
13,5 x 21,5 | 168 Seiten
EUR 19,90
ISBN 978-3-99018-093-8



BUCHER Verlag Hohenems – Wien | T 05576-7118-0 | www.bucherverlag.com



SIE IST V.E.M.-TECHNIKERIN

Name Jessica Müller **Ausbildung** V.E.M.-Lehre Oberflächentechnikerin **V.E.M.-Unternehmen** Collini GmbH **Besondere Kennzeichen** Kultur begeistert sie, ist fasziniert von der Natur und liebt Herausforderungen **Lebensmottos** Nach Regen folgt Sonne. Jeder ist seines eigenen Glückes Schmied.

V.E.M. Ausbildungsunternehmen von A bis Z Alge Elektronik, Alpla, Axima Kältetechnik, Bachmann Electronic, Bertsch, Blum, C.D. Wälzholz International, Cofely Kältetechnik, Collini, Dietrich Luft + Klima, Doppelmayr Seilbahnen, Ender Klimatechnik, EPS Soltec Solartechnik, Erne Fittings, Franke, Fulterer, Gantner Seilbahnbau, Gassner Stahlbau, Grass, Hans Künz, Hilti, Hirschmann Automotive, Hoeckle, Hydro Aluminium, iPek Spezial TV, Jobarid, Kohlhaupt, Liebherr, Lingenhölle Technologie, LTW Intralogistics, Mahle König, Manahl, Mawera Holzfeuerungsanlagen, MERSEN Österreich, Nesensohn, ÖBB, Rexam, Ribe Subcon, Roth, Rund-Stahl-Bau, Schelling Anlagenbau, Schwarzmüller, Siemens, Stanztech, System Industrie Electronic, Tridonic, Vorarlberger Kraftwerke/Vorarlberger Illwerke, Volta Edelstahl, Walter Bösch, ZIMM Maschinenelemente, Zumtobel Lighting, z-werkzeugbau

Mehr über Leben und
Karriere in technischen
Lehrberufen der V.E.M.:
[WWW.VEM.AT](http://www.vem.at)



dlb3.eu

